



Vollgas! Keine Sorge, Bürgermeisterin Uta Heinrich testet nicht ihr neues Dienstfahrzeug, sie sitzt nur Probe und hat sichtlich Spaß.



Bitte nicht nachahmen! Stuntman Mike Auffenberg zeigt auf seinem Quad vor dem Saturn-Markt einige gewagte Kunststücke. —FOTOS: JÜRGEN WOLTER (6) / KLAUS WILKER (2)

Haar-Gel, Koffer und ein heißer Ofen

Verkaufsoffener Sonntag und die „Motor-Meile“ passen gut zusammen

VON KLAUS WILKER UND JÜRGEN WOLTER

STADTMITTE. Was tun, wenn ausgerechnet am Sonntag das Haar-Gel ausgeht? Fahri Karaoglu hat Glück: Es ist verkaufsoffener Sonntag im Marler Stern. Er findet das Gel im Salon Cleopatra... und den passenden neuen Schnitt bekommt er von Friseurin Anja Ritter gleich dazu.

Manche Kunden kommen per Zufall, andere suchen gezielt. Viele tummeln sich auf der „Motor-Meile“, die auf dem Creiler Platz Station macht.

Der neue Staubsauger stand schon lange auf der Wunschliste von Annette und Dirk Bünig aus Haltern. „Als wir hörten, dass Saturn heute auf hat, sind wir gleich hin“, sagen die beiden.

Tanja und Reiner Kriewen aus Recklinghausen hat es dagegen zufällig in den Stern verschlagen: „Als wir auf unserer Radtour sahen, dass hier geöffnet ist, sind wir rein“, berichtet das Ehepaar.

Für Medienverkäuferin

Ruth Steinke von „Weltbild plus“ ist der verkaufsoffene Sonntag durchaus lukrativ. „Es hängt zwar immer vom Wetter ab, heute ist es schon fast zu gut, aber der Umsatz stimmt meistens“ sagt sie. Ähnlich sieht es auch Stefanie Dahhof von „Jojo Leder und Mehr!“: „Wir verkaufen sogar Koffer und Reisegepäck“

„Heute ist es fast wie am Eröffnungstag“, schwärmt Saturn-Geschäftsführer Dieter Leonhardt. Auf dem Parkplatz ziehen Knapp bekleidete Sexy-Car-Wash-Mädchen vor allem die Männeraugen auf sich. Ein paar Meter weiter begeistert Mike Auffenberg die Besucher mit einer rasanten Motorrad-Stuntshow.

Großer Anziehungspunkt in der oberen Ladenstraße des Marler Sterns ist „Schuh-Okay“. Hier bilden sich schon zu Beginn lange Schlangen an der Kasse. „Ich wollte hier sowieso einkaufen“, sagt Joana van Briel. Mit ihrer Schwester Julia wird sie schnell fündig: Die grünen Sandalen sollen es sein.

Auch auf dem Creiler Platz ist riesig etwas los. „Ich glaube an das Pferd, das Automobil

ist eine vorübergehende Erscheinung“, sagte einst Kaiser Wilhelm II. und irrte sich gewaltig. Es war eine gute Idee, die „Marler Motor-Meile“ mit dem verkaufsoffenen Sonntag im Marler Stern zu kombinieren.

Eine der ersten Besucherinnen der „Motor-Meile“ ist Bürgermeisterin Uta Heinrich, die mit dem Vorsitzenden der Werbegemeinschaft Marler Stern, Olaf Killmann, die zweiteigige Automobil-Ausstellung eröffnet.

Sichtlich Spaß hat Uta Heinrich beim Probefahren auf einem heißen Feuerstuhl, den Peter Roski von der Firma „Funtrike“ mitgebracht hat: ein rund 30000 Euro teures Trike mit angehängtem Wohnwagen. Als neuer Dienstwagen jedoch, meint die Bürgermeisterin, sei das Gespann für sie wohl nicht geeignet. „Da fahre ich lieber in einem bequemeren Auto, das viel Platz bietet“, sagt Uta Heinrich.

Rund 130 Neufahrzeuge haben die zehn Autohäuser zum Creiler Platz gebracht, angefangen beim schmucken Cabrio bis hin zu edlen Limousi-

nen, geräumigen Kombis, funktionellen Familienautos und PS-starken Geländewagen.

Auch Günther Göbel sieht sich auf der Automesse um. Der passionierte Radfahrer interessiert sich für einen neuen Mazda. Seiner sei schon etwas älter, sagt Göbel. Doch wie viele zögert auch er, sich ein neues Auto zu bestellen.

Nur gucken, nicht kaufen

Der Markt sei zurzeit nicht einfach, sagt Mazda-Händler Michel Kopke. Die Kunden seien verunsichert. Die hohen Benzinpreise hemmen das Geschäft. „Alle halten ihr Geld lieber fest, statt es für ein neues Auto auszugeben“, klagt Kopke. „Vielleicht sollten die Hersteller die Preise europaweit überdenken.“

Und so halten es die meisten Besucher der „Motor-Meile“ wie Simone Thomalla und Rudi Assauer in dem Veltins-Werbespot: Nur gucken, nicht kaufen.

Alle Fotos finden Sie auf unserer Internetseite

www.marler-zeitung.de/bildgalerien.php



Gucken und anfassen erlaubt: Michael Kopke (l.) zeigt Günther Göbel den neuen Mazda 6.



Gemütlich drehen die Besucher am verkaufsoffenen Sonntag ihre Runden durch den Marler Stern. Die Geschäfte lockten mit einigen Schnäppchen.



Schöner Anblick: ein edler Audi und die Sexy-Car Wash-Girls Anna und Julia vor Saturn.



Probensaugen: Annette und Dirk Bünig kamen aus Haltern zum Saturn ... und griffen zu.



Joana und Julia van Briel wollten unbedingt zu Schuh-Okay... und sind schon fündig geworden.



Fahri Karaoglu bekommt von Anja Ritter im Salon Cleopatra einen neuen Schnitt verpasst.

IM BLICKPUNKT

Modell-Brummi durchbricht die Absperrung

Die Führerscheinerprüfung bei den „Ruhrstädtern“ ist keine einfache Sache / Andrang am Übungsparcours im Marler Stern

STADTMITTE. (KW1) Hochkonzentriert lenkt Tim (6) die Fernbedienung des schmucken 20-Tonnners. Noch 40 Zentimeter, dann geht es rechts ab! Tim hat Pech. Der Truck rollt nicht so, wie Tim es will. Der Modell-Brummi durchbricht die Absperrung. Es ist halt noch kein Meister vom Himmel gefallen.

So wie Tim haben viele Kinder einen Riesenspaß auf dem Übungsparcours der Truckmodellbau-Interessengemeinschaft „Die Ruhrstädter“. Mitten auf der Ladenstraße im Marler Stern haben Thomas Vogel und seine „modellbauverrückten“ Freunde ihre Kostbarkeiten aufgestellt, Trucks, Radlader, Bagger, Kipper, Stapler...

Die „Ruhrstädter“ bieten gerade für die kleinen Besucher ein spannendes Kontrastprogramm zur „Motor-Meile“ draußen auf dem Creiler Platz. Thomas Vogel, Sprecher der „Ruhrstädter“, beschäftigt sich seit 1990 mit Modellbau. Sein Lieblingstruck, einen ferngesteu-



„So einen wollen wir auch mal haben!“ Pascale (7) und Robin bestaunen die Modelltrucks. —FOTO: KLAUS WILKER

erten, voll funktionstüchtigen Mercedes-Benz-Hydraulik-Kipper im Maßstab von 1:16, hat er mitgebracht. „Mit zunehmendem Alter werden die Spielzeuge der Männer eben größer und teurer“, scherzt der 47-Jährige, der sich mit seinen Kollegen regelmäßig an jedem zweiten Sonntag (10 bis 14 Uhr) im Rhein-Ruhr-Zentrum in Mülheim trifft. Im Marler Stern haben die

„Ruhrstädter“ etwas weniger Zeit zum Fachsimpeln. Immer wieder stehen Kinder an, die auf dem Übungsparcours ihren „Brummi-Führerschein“ machen wollen. Doch das ist, wie auch Tim erfahren muss, gar nicht so einfach.

Mehr Informationen gibt es unter www.marler-zeitung.de/links.php